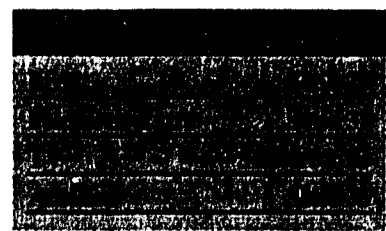


SPORT

- Biker in den Startlöchern
- Shortcarver vergeben Titel
- Gold für Marina Kersting



FLASH

KSC-Trainer Joachim Löw tritt zurück

FUSSBALL: Joachim Löw ist in der 2. Bundesliga beim mutmasslichen Absteiger Karlsruher SC zurückgetreten. Der 39-Jährige hatte die Mannschaft erst vor knapp sechs Monaten übernommen und ist in dieser Zeit vom neunten auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht. In 18 Spielen resultierte bloss ein Sieg. Sieben Spieltage vor Meisterschaftsschluss beträgt die Hypothek von Karlsruhe auf einen Nicht-Abstiegsplatz 12 Punkte.

Löw hatte früher in Schaffhausen und Winterthur gespielt, bevor er als 1.-Liga-Spielertrainer bei Frauenfeld wirkte. Im August 1996 trat er beim VfB Stuttgart die Nachfolge von Rolf Fringer an, dessen Assistent er vorher war. Bei den Schwaben wurde er im Mai 1998 entlassen. Es folgte ein Jahr bei Fenerbahce Istanbul.

Andre Agassi Spieler des Jahres 1999



TENNIS: Der Welt-ranglisten-Erste Andre Agassi (Bild) wurde in Monte Carlo erwartungsgemäss zum ATP-Tour-Spieler des Jahres 1999 erkoren. Der 29-jährige Amerikaner hatte im vergangenen Jahr mit dem French und US Open unter anderem

zwei Grand-Slam-Turniere gewonnen und somit die sechsjährige Herrschaft von Pete Sampras beendet.

Das indische Duo Mahesh Bhupathi und Leander Paes wurde zum Doppel-Team des Jahres gewählt, Patrick Rafter (Au) erhielt bereits zum zweiten Mal den «Stefan Edberg Sportmanship Award» für sein sportlich-faires Benehmen. Als Spieler, der sich 1999 ranglistenmässig am meisten verbessert hat, wurde Nicolas Lapentti geehrt. Der Ecuadorianer katapultierte sich von Rang 92 auf Platz 8.

Comeback von Zberg noch in diesem Jahr

RAD: Der vor zwei Wochen schwer gestürzte Urner Radprofi Beat Zberg wird in diesem Jahr wieder Rennen bestreiten können. Der 29-Jährige, der am Montag von San Sebastian nach Zürich überführt worden war, bleibt vorerst noch in einer Zürcher Klinik stationiert. Mit einem Comeback darf gemäss seinen behandelnden Ärzten schon in drei Monaten gerechnet werden. Ursprünglich wurde befürchtet, dass für Zberg die Saison gelaufen sein könnte.

Endrio Leoni gewann Grote Scheldepreis

RAD: Der Italiener Endrio Leoni hat am Mittwoch die 88. Auflage des Radrennens Grote Scheldepreis in Belgien gewonnen. Im Massensprint nach 200 Kilometern siegte er vor den Niederländern Jereon Blijlevens und Leon van Bon.

Churs Aufstieg finanziell untermauert

EISHOCKEY: Nach dem Gewinn des B-Meistertitels hat der EHC Chur ein weiteres Ziel erreicht. Mit der Zeichnung von 6200 Inhaber-Aktien konnte fristgemäss eine Kapitalerhöhung von 105 000 auf 725 000 Franken erzielt werden. Damit hat die neu gegründete Aktiengesellschaft EHC Chur Sport AG alle Bedingungen zur NLA-Tauglichkeit erfüllt.

Nach einer harzigen Zeichnungsphase wurde das Aktienkapital am Schluss sogar leicht überzeichnet. Innerhalb von drei Monaten haben insgesamt 1179 Aktionäre Anteilscheine der Betriebsgesellschaft gezeichnet.

U 17 im Schweizer Cupfinale

Die Liechtensteiner U-17-Auswahl bezwingt Luzern im Halbfinale 2:0 (1:0)

Nach 1998 – damals mit der U 16 – steht Nationaltrainer Ralf Loose wieder mit einer Auswahlmannschaft im Finale des Schweizer Cups. Liechtenstein setzte sich in einer hart umkämpften Halbfinalpartie auf der Allmend gegen den FC Luzern verdient mit 2:0 durch.

Luzern, das letzte Woche noch 6:2 gegen Xamax gewonnen hat, versuchte von Beginn an Druck zu machen. Das Team von Ralf Loose bot eine taktische Meisterleistung, war gut organisiert und hat blitzschnell gekontert. «Luzern kam immer wieder durch hohe Bälle – auf ihre grossgewachsenen Offensivspieler – gefährlich in unseren Strafraum. Wir haben aber gut gespielt, immer wieder schnell umgeschaltet und gingen in der 25. Minute durch eine 25-Meter-Freistossbombe durch Fabio D'Elia verdient in Führung. Kurz vor der Pause hatten wir dann auch etwas Glück, dass wir nicht den Ausgleichstreffer hinnehmen mussten», berichtete Ralf Loose nach dem Spiel.

In der 60. Minute war es dann abermals D'Elia, der nach idealem Zuspiel von Franz Burgmeier allein vor dem Gehäuse der Luzerner auftauchte und eiskalt verwertete. Nur sieben Minuten später parierte Peter Jehle einen Penalty und bewahrte somit sein Team, zu einem psychologisch wichtigen Moment, vor einer hektischen Schlussphase.

«Wir freuen uns riesig, dass wir das Finale erreicht haben. Nachdem wir vor zwei Jahren das Finalspiel verloren haben, wäre es eine tolle Sache diesesmal den Pokal nach Liechtenstein zu holen», so Loose.

Um den zweiten Finalplatz kämpfen am Samstag Young Boys und Sion.



Fabio D'Elia schoss die U-17-Auswahl mit seinen zwei Toren ins Schweizer Cupfinale. (Bild: Dietmar Stiplovsek)

Telegramm

FC Luzern – U17 FL 0:2 (0:1)

Allmend Stadion, 100 Zuschauer, Schiedsrichter: Claudio Gadina; Bemerkungen: Peter Jehle hält in der 67. Minute einen Penalty. Verwarnungen: 55. Min. Gerster (Foll).

Liechtenstein: Peter Jehle; Mario Sele, Remo Eberle, Mario Wolfinger, Marco Nigg; Heinz Hanselmann, Simon Nusch, Ronny Büchel (90. Roger Beck); Franz Burgmeier (77. Walter Bürkli), Andreas Gerster, Fabio D'Elia (94. Manuel Ritter); Tore: 25. Min. 0:1 D'Elia, 60. Min. 0:2 D'Elia.

Nächste Bewährungsprobe

Nachdem Liechtensteins Nachwuchs bereits in der Hallensaison

Gelegenheit hatte, sich mit internationalen Spitzenclubs zu messen, ist es nun wieder einmal so weit. Ab Freitag nimmt die U17 an einem Turnier mit Topbesetzung teil. In Laupheim (Deutschland) trifft das Team von Ralf Loose auf so klangvolle Namen wie Feyenoord Rotterdam oder den VfB Stuttgart.

Morgen Freitag schlägt für die U17-Kicker eine grosse Stunde in ihrer noch jungen Fussballerkarriere. Sie dürfen am äusserst stark besetzten Osterturnier von Laupheim teilnehmen. Mit insgesamt 18 Spielern wird Trainer Ralf Loose versuchen, die grossen Clubs das Fürch-

ten zu lehren. Da auch der Jahrgang 81 teilnahmeberechtigt ist, kann Loose zusätzlich auf die drei A-Nationalspieler Christoph Ritter, Thomas Beck und Mathias Beck zählen, sicher eine enorme Verstärkung des Kaders.

Attraktive Gegner

In ihrer Gruppe bekommen es die Liechtensteiner mit Feyenoord Rotterdam, dem VfB Stuttgart und PAOK Saloniki (Griechenland) zu tun. In der anderen Gruppe treffen Aston Villa, Brøndby Kopenhagen, der 1. FC Kaiserslautern und die Gastgeber aus Laupheim aufeinander.

Gespielt wird im «gewöhnlichen» Modus. Nach den Gruppenspielen ziehen die ersten Zwei jeder Gruppe ins Halbfinale ein, wo über Kreuz gespielt wird. Die zwei Halbfinalsieger bestreiten das Endspiel. Die Ränge 5/6 und 7/8 werden durch Rangierungsspiele bestimmt.

Für Ralf Loose ist das sportliche Abschneiden seines Teams an solchen Anlässen einmal mehr zweitrangig: «Das Ergebnis ist nicht so wichtig. Im Vordergrund steht viel mehr, gegen europäische Topclubs internationale Erfahrungen zu sammeln und verschiedene Mentalitäten und Spielsysteme kennenzulernen. Wichtig ist es auch, jenen Spielern, die aufgrund von Verletzungen in der U17-Meisterschaft zuletzt nicht eingesetzt werden konnten, wieder Spielpraxis zu vermitteln.» Trotzdem fordert der Trainer von seinen Jungs ansprechende Leistungen, denn er weiss: «Wir haben gegenüber dem Veranstalter die Verpflichtung, gute Spiele abzuliefern. Durch den Cupeinsatz werden einige Spieler jedoch sicher noch etwas geschwächt sein. Deshalb werden wir uns die Kräfte gut einteilen müssen.»

Markus Ritter der erste Gewinner

Volksblatt-TOTO: Der erste Gutschein geht nach Mauren



Markus Ritter (links) tippte beim ersten Volksblatt-TOTO von zehn angebotenen Fussballspielen sieben Mal richtig und ist damit der erste Gewinner des letzter Woche neu eingeführten Tippspiels, bei dem alle mitspielen können. Rainer Fehr (Mitte) und Sportredaktor Heinz Zöchbauer überreichten dem Maurer den Gewinnergutschein im Wert von 100 Franken von der Firma Schuh+Sport A. Fehr aus Schaan. Auch diese Woche können Sie wieder mitspielen und gewinnen – den TOTO-Schein finden Sie auf der Seite 21.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li